

Der kaufmännische Verein

Wolff 1820

Verordnungsblatt: Carl Wolff

Der Kaufmannverein in Chemnitz ist ein Verein von Kaufleuten, welcher in dem Jahre 1820 gegründet wurde. Er hat den Zweck, die Interessen der Mitglieder zu vertreten und durch gegenseitige Unterstützung zu wirken.

VI.

Gemeinnützige Vereine und Anstalten.

A. Für Wissenschaft und Bildung.

Der literarische Verein

entstand 1828. Sein Zweck ist Belehrung und Unterhaltung durch Vorträge und Debatten der Mitglieder; er kommt nur im Winterhalbjahre einmal wöchentlich zusammen.

Derzeitiger Vorsitzender: Gewerbschullehrer Dr. D. W. Fiedler.

Erzgebirgisch: Chemnitzer medicinische Gesellschaft.

Dieser seit 1828 bestehende Verein von Ärzten aus Chemnitz und der Umgegend nennt sich seit 1836 Erzgebirgisch-Chemnitzer medicinische Gesellschaft und hat den Zweck, durch Austausch der Erfahrungen und Beobachtungen den Mitgliedern Gelegenheit zu gegenseitiger Belehrung zu verschaffen. Es findet jährlich eine Hauptversammlung statt und monatliche Konferenzen.

Vorsitzender: Dr. Koch.

Secretair: Dr. Köpner.

Bibliothekar: Dr. Krug.

Die öffentliche Handels-Lehranstalt,

gegründet 1848.

Tendenz: Die wissenschaftliche Ausbildung junger Leute, welche sich dem Handels- und Fabrikstande oder verwandten Gewerben widmen. Die Anstalt zerfällt in zwei Abtheilungen: eine höhere und eine für Lehrlinge hiesiger Geschäftshäuser bestimmte. Der vollständige Lehrgang ist in beiden Abtheilungen auf die Dauer von 3 Jahren berechnet und verbreitet sich über 3 Klassen.

Oberbehörde: Der Vorstand des Fabrik- und Handelsstandes.

Vorsitzender. Kaufmann A. Schuchardt.

Kaufmann G. Manitius. Kaufmann

Schulvorstand: Subrektor Weigold, Vor-

G. Engel. Director Koback.

Director:

Friedrich Koback.

Lehrer:

Director Koback, für die kaufm. Fächer und National-Oekonomie

Th. Koch, für Mathematik.

A. Börner, für die kaufm. Fächer.

G. Gräfe, für Physik, Chemie u. Waarenkunde.

A. Lange, für allgemeine und Handels-Geographie und Geschichte, deutsche Sprache und Literaturgeschichte.

G. Hubert, für französische Sprache.

Th. Gambelin, für englische Sprache.

J. W. Blochwitz, für Schönschreiben.

G. H. Terne, für Zeichnen.

